

ALTERSVORSORGE: NACHHALTIG INVESTIEREN

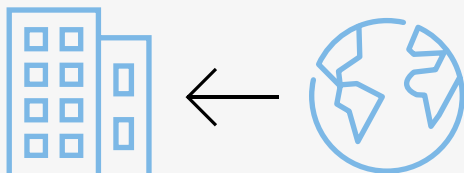
Das Beste aus zwei Welten – die Versicherung,
die auch Investment kann

Altersvorsorge und Geldanlage brauchen ein individuell schlüssiges Konzept – als Versicherer sind wir Experten hierfür. Versicherungen, die auch Investment können, bieten das Beste aus zwei Welten. Mit einer neuen europäischen Verordnung sollen Versicherungsnehmer bzw. Anleger künftig nachvollziehen können, ob und wie Nachhaltigkeitsrisiken in der Investmententscheidung berücksichtigt werden, und einschätzen können, welche ökologischen und sozialen Auswirkungen ihre Investition hat.

Unter Nachhaltigkeitsrisiko, dem sogenannten ESG-Risiko, werden die potenziellen negativen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsfaktoren auf den Wert einer Investition verstanden. Nachhaltigkeitsrisiko wird dabei im engeren Sinne definiert und umfasst nicht die potenziellen nachteiligen Auswirkungen eines zugrundeliegenden Unternehmens auf die Umwelt oder die Gesellschaft.

Nachhaltigkeitsfaktoren werden in die Bereiche Umwelt (Environment), Soziales und Unternehmensführung (Corporate Governance) unterteilt. Sie können entweder makroökonomischer Natur sein oder in direktem Zusammenhang mit der Tätigkeit eines Unternehmens stehen.

Die folgenden Ausführungen erfolgen gemäß den Anforderungen der „Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor“ des europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019.

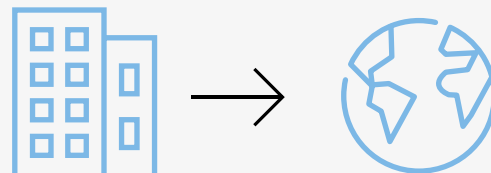


Finanzielle Wesentlichkeit

d. h. Auswirkungen des Klimawandels auf das (Portfolio-)Unternehmen, z. B.

- Zusammenbruch von Lieferketten
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Veränderte Nachfrage
- ...

= Nachhaltigkeitsrisiken



Ökologische und soziale Wesentlichkeit

d. h. Auswirkungen des (Portfolio-)Unternehmens auf die Umwelt, z. B. durch

- CO₂-Emissionen
- Wasserverbrauch
- Müll
- ...

= Nachhaltige Auswirkungen

TRANSPARENZ BEI DEN STRATEGIEN FÜR DEN UMGANG MIT NACHHALTIGKEITSRISIKEN (Artikel 3)



Die LV 1871 Private Assurance AG (LVPA) bietet sowohl klassische als auch anteil- und fondsgebundene Lebensversicherungen an, die nachfolgend hinsichtlich der Offenlegung und Darstellung der Nachhaltigkeitsrisiken in der Kapitalanlage unterschieden werden:

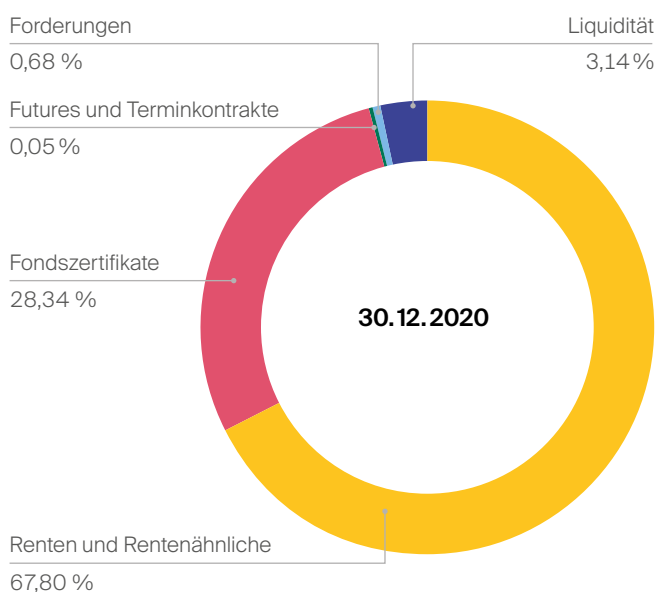
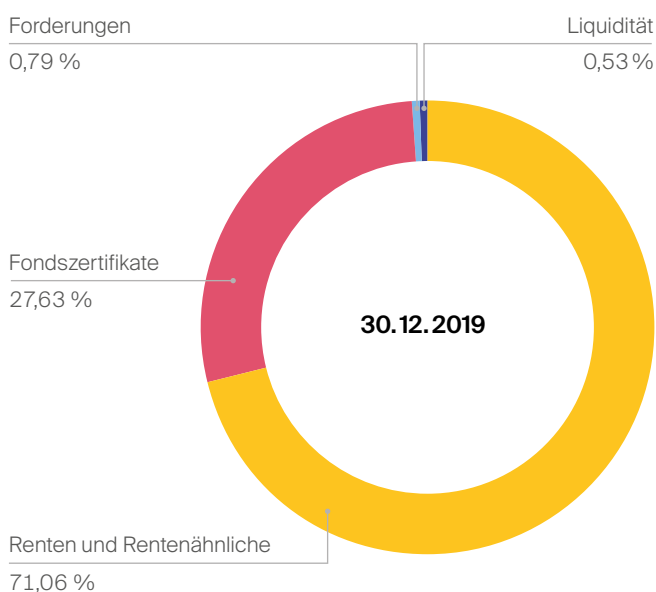
1. Klassische aufgeschobene Rentenversicherungen sowohl für laufende als auch für Einmalbeiträge.

Die LV 1871 Private Assurance AG (LVPA) verfolgt das Ziel, die ihr anvertrauten Beiträge ihrer Kunden möglichst breit diversifiziert und ertragreich anzulegen, um die Alters- und Risikoversorge ihrer Kunden nachhaltig sicherzustellen.

Portfoliostruktur der Kapitalanlagen

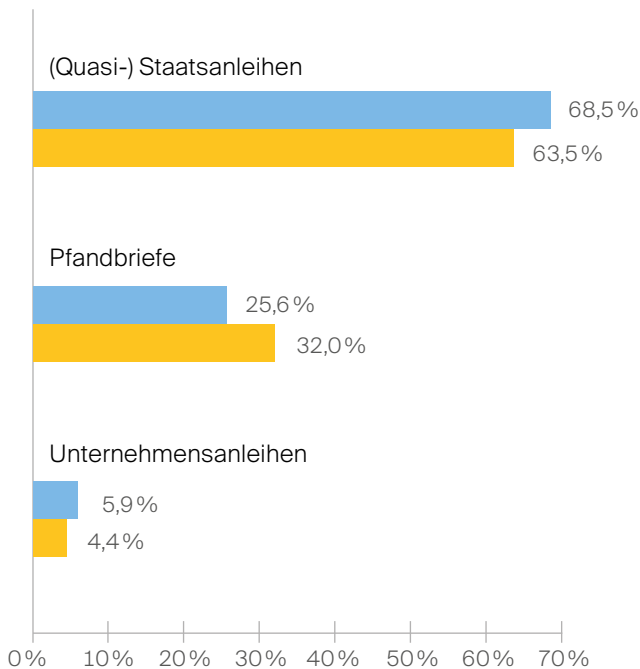
Das Portfolio der Anlagen des Insurance Core Funds der LVPA, der die Verpflichtungen aus klassischen Rentenversicherungen gegenüber den Kunden abdeckt, war zum Stichtag 31. 12. 2020 wie folgt zusammengesetzt:

Portfoliostruktur (Fondsebene)

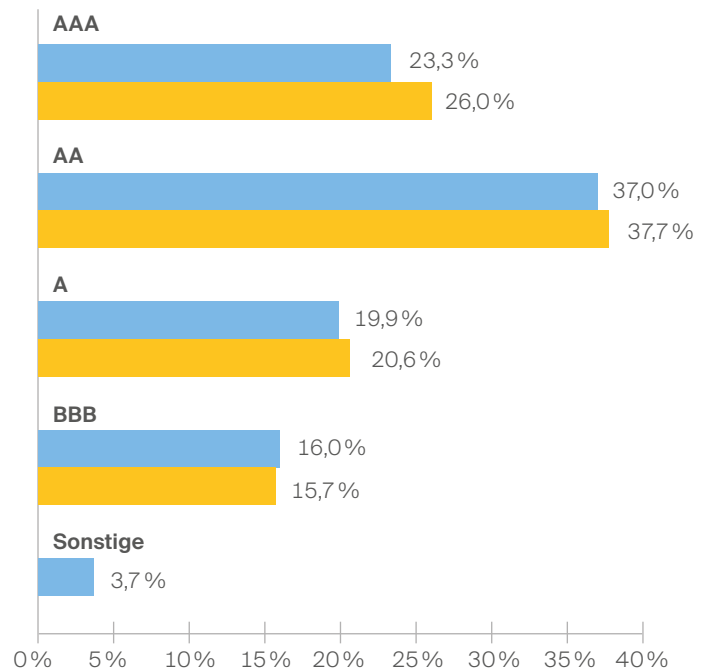


Innerhalb der festverzinslichen Wertpapiere ergab sich folgende Untergliederung:

Untergliederung des Rentenbestands



Ratingallokation



Viele der von uns investierten Anlageklassen sind von Nachhaltigkeitsrisiken nur in begrenztem Umfang, teilweise indirekt, betroffen. Anlageklassen, die wesentlich direkter betroffen sein könnten, umfassen in gebräuchlicher Sichtweise vor allem Aktienbestände (7,3 Prozent), daneben im Bereich der festverzinslichen Anlagen in geringerem Umfang die Unternehmensanleihen (11,8 Prozent inkl. High Yield Fondsanlagen). Beide Anlageklassen liegen beim Insurance Core Fund im Wesentlichen im Rahmen von Fondsanlagen vor. Bei weiteren 13,0 Prozent der Kapitalanlagen in Absolute Return Fonds besitzt das Fonds-Management zahlreiche Freiheiten, zwischen verschiedenen Anlagekategorien zu wechseln. Bei den meisten Staatsanleihen und Pfandbriefen werden Nachhaltigkeitsrisiken als begrenzt angesehen.

Direkt verwaltete Wertpapierbestände

Der Großteil der festverzinslichen Anlagen im Direktbestand des Insurance Core Funds besteht aus Pfandbriefen, Staats- bzw. staatsnahen Anleihen (Regional- oder Förderbank-Anleihen sowie Papieren von supranationalen Organisationen). Aufgrund der Streuung und der Qualität der Schuldner (weit überwiegend im Investment Grade Bereich) gehen wir dabei nicht von nennenswerten Nachhaltigkeitsrisiken für unsere Kunden aus. Der Schwerpunkt unserer festverzinslichen Anlagen liegt in den Ländern der EU bzw. entwickelten Staaten der OECD, Schwellenländer spielen eine untergeordnete Rolle. Staatsanleihen von unfreien Staaten (Freedom House Definition) bleiben von künftigen Investitionen ausgeschlossen, da dies dem Selbstverständnis der LVPA als verantwortungsvollem Investor entspricht und um unter anderem damit verbundene Reputationsrisiken zu vermeiden. Förderbanken bzw.

supranationale Einheiten stellen darüber hinaus teilweise eine Unterstützung im Transformationsprozess geförderter Länder hin zu einer verbesserten ESG-Orientierung dar.

In begrenztem Ausmaß spielen Nachhaltigkeitsrisiken für Unternehmensanleihen eine Rolle, wobei hier die Laufzeit und der nominelle Rückzahlungsanspruch typischerweise die Risiken begrenzen. Die Streuung und Beachtung von Mindestanforderungen an das Rating der Emittenten wirken dem Entstehen größerer Verluste entgegen.

Die LV 1871 Gruppe hat einen externen Berater mit der Durchführung eines jährlichen ESG-Screenings beauftragt, der auch die für die LVPA selbst gemanagten Bestände umfasst. Dieses Screening erfolgt auf Basis von ESG-Daten des Datenproviders ISS ESG. Das Screening soll Exposure zu kritisch gesehenen Bereichen aufdecken (beim Insurance Core Fund betrifft das im Wesentlichen das Thema Staatspapiere „unfreier Staaten“) und einen Überblick über das ESG-Profil unseres direkt gemanagten Bestands geben, inkl. CO₂-Footprint. Zudem erhalten wir auf Basis der Screening-Kriterien eine quartalsweise aktualisierte „Ausschlussliste“, die auch im Investitionsprozess für den Insurance Core Fund Anwendung findet. Diese gibt einen aktuellen Überblick über kritisch gesehene Unternehmen und Staaten, um es entsprechend in der Anlagepolitik berücksichtigen zu können.

Durch externe Manager verwaltete Bestände

Bei extern gemanagten Beständen wird geprüft, ob der Asset Manager ESG-Kriterien systematisch in seinem Anlageprozess berücksichtigt. Sollte er dies nicht tun, wird er darauf angesprochen und ggf. zukünftig durch einen Manager ersetzt, der dies entsprechend durchführt.

In den Fondsanlagen vorliegende Aktien- und Anleihebestände sind im Vergleich zum Gesamtportfolio des Insurance Core Fund begrenzt und zudem über verschiedene Asset Manager sowie Branchen, Länder und Unternehmen breit diversifiziert.

Insgesamt sind für das Gesamtrisiko von Aktien und auch Unternehmensanleihen eine Vielzahl von Einflussfaktoren wirksam, da im Zuge des technischen Fortschritts die Zyklen des Austausches des gesamten Produktportfolios der Unternehmen ohnehin kürzer geworden sind. Der Übergang in Richtung Klimaneutralität ist daher im Wesentlichen nur ein Aspekt der ständigen Ausrichtung der Unternehmen auf den technologischen Fortschritt und die Kundenbedürfnisse. Ein Großteil der Aktienvolatilität stammt darüber hinaus auch aus konjunkturellen, unternehmensspezifischen Faktoren oder Stimmungsindikatoren der Börsen. Nachhaltigkeitsaspekte sind hier nur ein Faktor unter vielen. Eine breite Diversifikation wirkt Klumpenrisiken entgegen.

Zudem gehen wir davon aus, dass effiziente Kapitalmärkte einschätzbare Nachhaltigkeitsrisiken bereits im aktuellen Wert der jeweiligen Wertpapiere – zumindest bis zu einem gewissen Grad – einpreisen.

2. Lebensversicherungsgeschäft mit anteil- und fondsgebundenen Versicherungen, bei denen die Versicherungsnehmer das Kapitalanlagerisiko tragen.

Die Gesellschaft bietet hierbei Versicherungsnehmern eine sehr große Auswahl an Investmentfonds und standardisierten Anlagestrategien. Die standardisierten Anlagestrategien setzt die LVPA hierbei mit externen regulierten Vermögensverwaltern auf. Eine Kategorisierung der Investmentfonds bzw. der standardisierten Anlagestrategien hinsichtlich der Erfüllung von oder Geeignetheit für Nachhaltigkeitspräferenzen des Versicherungsnehmers erfolgt durch die Gesellschaft ausdrücklich nicht. Der Versicherungsnehmer entscheidet ausschließlich selbst über seine Fondsauswahl bzw. über die Wahl der Anlagestrategie und damit selbstständig über den Grad der Erfüllung von ESG-Kriterien bzw. die mit der Auswahl verbundenen ESG-Risiken.

Unterzeichner der UN PRI

Die LV 1871 Unternehmensgruppe hat Anfang 2021 die UN Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet, was somit auch auf die LVPA Geltung entfaltet. Die UN PRI fordern von ihren Unterzeichnern die systematische Berücksichtigung von ESG-Risiken im Anlageprozess und dessen Dokumentation durch ein regelmäßiges Reporting.

TRANSPARENZ NACHTEILIGER NACHHALTIGKEITSAUSWIRKUNGEN AUF EBENE DES UNTERNEHMENS (Artikel 4)



Unter sozialen und Governance-Aspekten ist die Muttergesellschaft der LVPA (LV 1871) als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit nur ihren Kunden und Mitarbeitern verpflichtet, jedoch keinen Renditeansprüchen etwaiger Kapitalgeber bzw. Aktionäre. Als Tochtergesellschaft dieses mittelständischen Versicherers ist es uns wichtig, dort anzusetzen, wo wir durch konkrete, möglichst greifbare Maßnahmen direkt einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten können.

Auf Ebene des Anlageportfolios klassischer Kapitalanlage

Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen entstehen in erster Linie durch Tätigkeiten in der Realwirtschaft, wie zum Beispiel bei der Produktion von Gütern oder Energieerzeugung. Als Kapitalanleger bietet man den Unternehmen Möglichkeiten zur Finanzierung ihrer Tätigkeiten.

Konkrete Einflussnahme als Investor auf das Management und die Politik eines Unternehmens setzt ein gewisses Stimmengewicht voraus, über das wir als LVPA im Rahmen unseres breit diversifizierten Anlageportfolios und begrenzten Anlagevolumens in der Regel nicht in ausreichendem Maße verfügen. Zudem kann es auch nur so stark sein, wie die politischen Regulierungen der Realwirtschaft (zum Beispiel über einen CO₂-Preis) und die dadurch gesetzten juristischen und betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind.

Sofern grüne Produkte nur dadurch zustande kommen, dass man „grüne Investitionen“ lediglich rechnerisch auf gewisse Kundengruppen zuteilt, ohne dass überhaupt die Zuordnung von Rendite analog erfolgen würde, sehen wir auch keinen Nutzeffekt auf die Realwirtschaft und somit für Klimaschutz oder die Weiterentwicklung sozialer Standards.

Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen bei unseren direkt verwalteten Wertpapieren verfolgen wir durch ein jährliches Screening der von uns gemanagten Kapitalanlagen, das durch einen externen Berater auf Basis einer umfangreichen ESG-Datenbank (ISS ESG) durchgeführt wird. Dieses liefert uns unter anderem Daten zum CO₂-Fußabdruck unseres Portfolios und auch zu den wesentlichen Verursachern dieser Emissionen. Die Screening-Ergebnisse geben uns einen Überblick, um nachteilige Auswirkungen detaillierter analysieren und gegebenenfalls

Konsequenzen im Sinne von einzelnen Umschichtungen treffen zu können.

Investitionen in Schwellenländer, bei denen oft die Transparenz von Wahlen und Rechtsstaatlichkeit nicht gewährleistet ist oder Korruption ein verbreitetes Problem darstellt, sind bei der LVPA limitiert. Künftige Investitionen in Staatsanleihen unfreier Staaten (Definition nach Freedom House), bei denen man potenzielle nachteilige Auswirkungen vermuten könnte, sind bei uns ausgeschlossen.

Bei unseren extern gemanagten Mandaten erwarten wir künftig von unseren Managern, auch Daten zu nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen zu erhalten. Sollten externe Manager ESG-Risiken nicht systematisch im Anlageprozess berücksichtigen, werden wir sie hierzu ansprechen und gegebenenfalls künftig durch einen Manager ersetzen, der dies entsprechend tut.

Auf Ebene der Kundenportfolios auf Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern

Die LVPA bietet Versicherungsanlageprodukte in Form von fonds- bzw. anteilsgebundenen Lebensversicherungen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer an. Die Gesellschaft ermöglicht hierbei eine sehr große Auswahl an Investmentfonds und standardisierten Anlagestrategien. Eine Kategorisierung der Investmentfonds bzw. der standardisierten Anlagestrategien hinsichtlich der Erfüllung von oder Geeignetheit für Nachhaltigkeitspräferenzen des Versicherungsnehmers erfolgt durch die Gesellschaft ausdrücklich nicht. Der Versicherungsnehmer entscheidet ausschließlich selbst über seine Fondsauswahl bzw. über die Wahl der Anlagestrategie und damit selbstständig über den Grad der Erfüllung seiner Nachhaltigkeitspräferenzen.

Auf Ebene der LV 1871 Unternehmensgruppe

Wir setzen im direkten Einflussbereich unserer Unternehmensgruppe konkrete Maßnahmen um, bei denen wir positive soziale oder ökologische Auswirkungen auf unser Umfeld erwarten.

Zum einen wird der Energieverbrauch der Hauptverwaltung der LV 1871 in München (über die eine Reihe von Dienstleistungen für die LVPA erbracht werden) kontinuierlich verbessert, zum Beispiel über eine flächendeckende Umstellung auf LED-Beleuchtung vor einigen Jahren, den Umstieg auf klimaschonende Fernkälte, den Ersatz von Desktop-PCs durch Thin Clients oder den Einbau von energieeffizienten Fenstern und weiteren Dämmungsmaßnahmen im Rahmen umfangreicher Umbauarbeiten, die noch im Gange sind. Im Jahr 2016 wurde die LV 1871 als Muttergesellschaft für ihre Maßnahmen durch die Stadt München als „Öko-profit Betrieb“ ausgezeichnet (<https://firmen-report.de/nachhaltig-lv-1871-als-oekoprofit-betrieb-ausgezeichnet/>). Die in diesem Zuge eingesparte Energie beträgt jährlich rund 361.700 kWh oder 204.361 kg CO₂.

Des Weiteren möchten wir als verantwortungsvoller Arbeitgeber unser soziales Engagement herausstellen. Eine moderne IT-Infrastruktur ermöglichte es in der Corona-Krise von Beginn an 100 Prozent der Belegschaft, im Homeoffice zu arbeiten, was neben dem Infektionsschutz auch der CO₂-Einsparung zugute kam. Wir unterstützen die Weiterbildung unserer Mitarbeiter mit Online-Lernangeboten und passenden Präsenz-Trainings.

Soziale Leistungen über den Tarifvertrag hinaus, wie beispielsweise eine sehr gute betriebliche Altersvorsorge, flexible Arbeitszeitmodelle und agiles Arbeiten, runden das Angebot an die Mitarbeiter ab und unterstützen insbesondere auch Mitarbeiter mit Familie. Da uns die Gesundheit unserer Mitarbeiter sehr wichtig ist, bieten wir regelmäßige persönliche Coachings sowie Gesundheitskurse an.

Die Frauenquote in der Belegschaft der LV 1871 Gruppe liegt bei 49 Prozent und ist damit im Vergleich zur Branche (48 Prozent) etwas höher. In Führungspositionen sind in unserem Haus 30 Prozent weibliche Mitarbeiterinnen tätig gegenüber 26 Prozent in der Branche.

Das umfassende Engagement für ihre Mitarbeiter hat der LV 1871 als Muttergesellschaft die Auszeichnung als „Top Arbeitgeber Mittelstand“ 2019, 2020 und 2021 eingebracht. In der Studie „Deutschlands begehrteste Arbeitgeber“ 2018 der Frankfurter Allgemeinen Zeitung belegte die LV 1871 den dritten Platz in der Kategorie „Versicherungen“. Die Arbeitgeber-Bewertungsplattform Kununu hat 2017 die LV 1871 als Open-Company und Top-Company ausgezeichnet. Die LV 1871 gehört damit zu dem einen Prozent der Unternehmen auf Kununu, die sich Open-Company nennen dürfen. In diesen Unternehmen wird Offenheit gelebt. Nur sechs Prozent der Unternehmen auf Kununu bekommen die Auszeichnung Top-Company.

Dadurch leisten wir insgesamt einen Beitrag für die Gesellschaft durch die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in einem attraktiven Arbeitsumfeld bei einer weiterhin stetig wachsenden Mitarbeiterzahl anstatt eines in manchen Großkonzernen zu beobachtenden Personalabbaus.

Über allem steht bei der LVPA der eigentliche Geschäftszweck: unseren Kunden qualitativ hochwertige Vorsorgelösungen und Beratung zur Alters- und Existenzabsicherung sowie zur Finanz- und Nachfolgeplanung zu bieten. An diesem Anspruch werden wir von unabhängigen Vermittlern tagtäglich gemessen, die wir nur durch fachliche Expertise und hochwertige Altersvorsorge-Lösungen überzeugen können. Unsere Geschäftspolitik ist nicht durch Gewinnmaximierung getrieben, sondern von Fairness und vom Transparenz-Gedanken gegenüber Kunden und Mitarbeitern.

Zahlreiche Ratings und Auszeichnungen belegen die Stellung der LV 1871 Muttergesellschaft als verlässlichem Vorsorgepartner mit sehr gutem Finanzstärke-Rating, solidem Partner für Versicherte und Vertriebspartner mit sehr guter Reputation.

Zur Vermeidung negativer Auswirkungen im Bereich Governance verfügt die LV 1871 Unternehmensgruppe zudem seit Jahren über einen Corporate Governance Kodex zur Vermeidung von Interessenskonflikten. Weiterhin umfasst die LV 1871 Gruppen-Governance spezielle Richtlinien für in der Kapitalanlage beschäftigte Mitarbeiter sowie über Experten und Prozesse im Rahmen der Compliance Funktion. Ebenso ist die Beurteilung des Managements im Rahmen des aktiven Personalauswahlprozesses in allen Unternehmensbereichen und den Gruppengesellschaften schon immer Teil der LV 1871 Gruppen-Governance.

TRANSPARENZ DER VERGÜTUNGSPOLITIK IM ZUSAMMENHANG MIT DER BERÜCKSICHTIGUNG VON NACHHALTIGKEITSRISIKEN (Artikel 5)



Die Leitlinien der Vergütung der LVPA tragen dem langfristigen Geschäftsmodell der Lebensversicherung Rechnung. Es bestehen keine Anreize für kurzfristige Gewinn- und Risikoerhöhungen. Für die Geschäftsleitung und Führungskräfte mit variablen Vergütungsbestandteilen wird darauf geachtet, dass Fehlanreize vermieden werden. Damit sind auch die Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der gesamten Vergütungspolitik mit eingeschlossen.

Insgesamt sind keine Anreize gegeben, die ein risik erhöhendes Verhalten im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsrisiken aus Vergütungsaspekten hervorrufen würden.

Nichtfinanzielle Leistungskriterien, insbesondere Kriterien im Zusammenhang mit der nachhaltigen Unternehmensführung und sozialen Verantwortung (ESG-Kriterien) werden bei der Vergütungspolitik der LVPA derzeit jedoch (noch) nicht berücksichtigt.